

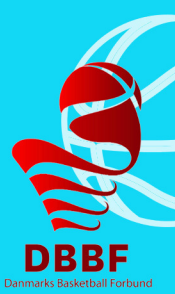


Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Easybasket in Europe



EASYBASKET IN EUROPE GUIDELINES



 easybasket.erasmus@gmail.com

  EIE Easybasket in Europe

 www.easybasket.eu



Easybasket
in Europe

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Easybasket In Europe Project – Erasmus + Sport Programme
Grant Agreement Nr. 2018 – 3439/001-001
Intellectual Output

Handbuch Easybasket

„Easybasket verstehen und lehren“

Autor*innen und Mitwirkende

Maurizio Cremonini	FIP Italian Basketball Federation
Roberta Regis	
Mario Grieco	
Fabio Bagni	
Giovanni Verde	
Tim Brentjes	DBB Deutscher Basketball Bund
Peter Radegast	
Stefan Mienack	
Jiří Novotný	CBF Czech Basketball Federation
Milena Moulisová	
Milan Horák	
Thomas Johansen	DBBF Danish Basketball Federation
Sona Camara	
Mads Bojsen	
Williams Bond	
Carlos De Carcer	NGO Foundation Red Deporte – Spain



Das Handbuch „Easybasket verstehen und lehren“

Dieses Handbuch wurde im Rahmen des Projektes „EiE Easybasket In Europe“ entwickelt. Das Projekt wurde als Kooperationspartnerschaft im Rahmen des ERASMUS+ Programms von der Europäischen Union co-finanziert. [Grant Agreement Nr. 2018 – 3439/001-001 (Beginn: 01.01.2019; Ende: 31.12.2020)].

Wir danken folgenden Personen für die Mitarbeit:

Henrikas Paulaskas, Matulaitis Kestutis und Rasa Kreivyte für die Litauische Sport Universität (LSU),
Maria Stifando and Vincenza Sileo für die Schule „Pascoli“,
Sergio Galante, Luciano Cotrufo, Cristiano Grappasonni, Francesco Losito, Luca Giuffrida und Innocenzo Vignola für den Verein APD Pielie Matera,
Ilaria Martinelli, Francesca Montemurro, Emanuele Vizziello und Gianluca Festa für den Verein ASD Cultura e Sport.

Projektkoordinator: Olimpia Matera SRL

Projektpartner: FIP Italienischer Basketball-Verband, DBB Deutscher Basketball Bund, CBF Tschechischer Basketball-Verband, DBBF Dänischer Basketball Bund, Stiftung Red Deporte „hope in motion“ (Madrid), Litauische Sport Universität (Kaunas), Schule „Pascoli“ (Matera, Italien), Verein APD Pielie Matera (Italien), Verein ASD Cultura e Sport Matera (Italien).

Web-site: www.Easybasket.eu. Email: Easybasket.erasmus@gmail.com

Easybasket in Europe ©2020 Alle Rechte vorbehalten.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autor*innen wiedergibt. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



Inhalt

Kapitel 1 - Einleitung.....	5
Was ist Easybasket?.....	8
Easybasket – Die Spielregeln	9
Bedeutung und Wert von Easybasket	10
Easybasket und Persönlichkeitsentwicklung	11
Easybasket – Minibasketball – Basketball und Sport	12
Von Easybasket zum Minibasketball	13
Kapitel 2 - Üben	14
Einleitung zum praktischen Teil.....	15
Struktur des praktischen Teils	16
Didaktische und methodische Hinweise	17
Kapitel 3 – Die erste.....	18
Einführung von Easybasket	18
Easytown Spiel.....	19
Freundschaftsspiel.....	20
Verkehrsberuhigung	21
Lass uns zusammenspielen!	22
Herausforderung am Hütchen.....	23
Die „Power“ ist hinter Dir!.....	24
Ich mach’ es wie Du	25
Tauscht die „Power“	26
2 gegen 2 aus der Mitte.....	27
2 gegen 2 als kleine Züge.....	28
2 gegen 1 plus 1	29
Versteckte Freund*innen	31
Didaktische und methodische Hinweise	32
Kapitel 4 Easybasket-Wissen	33
Einzel und Doppel.....	34
Passen am Reifen.....	35
Die Lastwagen.....	36
Pärchen in den Reifen.....	37
Schneller als der Reifen	38
Nur für zwei	39
Spiegeln und sprinten.....	40
4 Teams - 4 Farben - Wurfspiel.....	41
Balltausch	42

Duelle an den Hütchen	43
3 gegen 3 in 2 Zügen.....	44
3 gegen 3 in and out.....	45
3 gegen 3 mit Einwurf von der Seite	45
Didaktische und methodische Hinweise	46
Kapitel 5 - Von Easybasket zum Minibasketball	47
Die Dribbel-Herausforderung	48
Karussell.....	48
Trio mit Ball in der Mitte	49
Verteidigung von nah und fern.....	50
Dreh Dich nicht um!.....	51
Hey Captain!	52
Schau, wer sich dreht!	53
Die „Power“ ist vorne mit Pass.....	54
1 gegen 2 - Wurfspiel.....	55
Run on one	56
3 gegen 3 versetzt	57
3 gegen 3 Spiegel am Kreis	58
3 gegen 3 mit Einholen	59
„Drei Töpfe“ 3 gegen 3	59
3 gegen 3 mit Einwurf am Korb	60
Schlussbemerkungen.....	61
Quellen	62

Kapitel 1 - Einleitung

Dieses Buch, das für das Projekt „EiE - Easybasket in Europe" erstellt wurde, richtet sich als methodische Unterstützung an diejenigen Lehrkräfte und Coaches, die Easybasket an Kinder vermitteln möchten.

Das grundlegende Element ist die Idee einer Vereinfachung, auf die sich die Inhalte stützen. Verbunden mit einer kurzen theoretischen Einführung und der Unterteilung der praktischen Teile in drei Aktivitätsphasen, weist sie einen Weg, der vom einfachen anfänglichen Mitmachen bis zum Minibasketball führt.

Die Ideen und praktischen Hinweise werden durch eine Erklärung des Spiels, ein Bild oder eine beschreibende Grafik und oft auch durch ein Video (erhältlich über den QR-Code), das die entsprechenden Aktivitäten mit Kinder zeigt, verdeutlicht.

Hinweis: Die Videos sind nur mit den englischen Spielnamen bezeichnet und durchnummeriert. Sie sind jedoch über die QR-Codes direkt abrufbar.

Trainer*innen, Lehrkräfte, Ex-Spieler*innen oder Koordinator*innen finden so eine Reihe von Ratschlägen und Überlegungen, die sie für das Sporttreiben oder den Sportunterricht mit Kindern sensibilisieren und leiten sollen.





Easybasket in Europe

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



https://youtu.be/Kz1mqwrCd_0



**Easybasket:
*eine Möglichkeit
für alle!***

Was ist Easybasket?

Easybasket ist eine vereinfachte Form des Basketballs und gleichzeitig eine innovative Denkmethode für den Basketballsport, die sich gezielt an jüngere Kinder richtet. Konzipiert, vorgeschlagen und bereits verwendet wird die Form vom Italienischen Basketballverband FIP. Das Spiel ist für den Einsatz im schulischen Umfeld ebenso geeignet wie für alltägliche Aktivitäten in den beteiligten Sportvereinen.

Easybasket ist ein neuer und andersartiger Ansatz zur Beteiligung der Kinder beim Sport, der ihnen hilft, sich sofort kompetent zu fühlen und Selbstvertrauen zu haben. Easybasket ist der einfachste Ansatz mit dem Ball, dem Korb, mit Freund*innen, mit Gegner*innen und nur wenigen Regeln, die bekannt sein und respektiert werden müssen, zu spielen.

Um den Einstieg zu erleichtern, müssen die Regeln an die Fähigkeiten der Kinder angepasst und vereinfacht werden, damit sich die Kinder allmählich das Spiel aneignen können. Easybasket beschreibt eine neue Methode, um Kinder an Sport, Fairplay, Respekt (vor den Regeln) und Zusammenarbeit heranzuführen und das ausgehend von ihren Bedürfnissen und Vorstellungen.

Easybasket – Die Spielregeln

Grundsätzliche Vorgaben:

- Einsatz eines entsprechenden Balles
- Korbhöhe (auch mobile Körbe)
- Spielfeldgröße
(ideal ca. 18 x 9 m oder bspw. Volleyballfeld)



bspw. **Größe 4**
(max.) **2,60 m**
Kleinfeld

Regeln für Spiel und Bewegung:

- Dribbeln mit zwei Händen **ZULÄSSIG**
- Unterbrechung eines Dribblings durch Ballaufnahme bzw. Fortsetzung eines Dribblings nach Ballaufnahme **ZULÄSSIG**
- zwei Schritte mit gehaltenem Ball (auch aus dem Stand) **ZULÄSSIG**
- den Ball aus den Händen eines anderen Kinds „klauen“ **ZULÄSSIG**
- mehr als zwei Schritte mit gehaltenem Ball **VERBOTEN**
(STRAFE: Wechsel des Ballbesitzes)
- Körperkontakt, um den Ball zu „klauen“ **VERBOTEN**
(STRAFE: ein Punkt und Ballbesitz für das gefoulte Team)

PUNKTEWERTUNG:

- erlittenes Foul (s. o.) **1 Punkt**
- Wurf an den Ring **1 Punkt**
- erzielter Korb **3 Punkte**



<https://youtu.be/eoceLEHlzFO>

Bedeutung und Wert von Easybasket

Die grundlegende Aufgabe von Easybasket ist die Steigerung der Lern- und Trainingsfähigkeit, die sich durch die Praxis des Spielens bei Kindern entwickeln muss.

Mit Easybasket wird Kindern das Sporttreiben an sich nähergebracht. Die Stimulation ihrer kognitiven und sportlichen Fertigkeiten hilft ihnen dabei, selbstständig mit der Vielzahl an Spielsituationen, mit denen sie konfrontiert werden, umzugehen.

Mit dieser Vision wird die Unterstützung des Handelns von Trainer*innen und Lehrkräften bei der Vermittlung von Easybasket und der grundlegenden motorischen Fertigkeiten mit dem Ball zu einer zentralen Aufgabe.

Easybasket soll dafür allen Lehrenden ein effizientes didaktisches und methodisches Werkzeug an die Hand geben.

Easybasket: SCHLÜSSELWÖRTER

- **einfach**
- **direkt**
- **destrukturiert**
- **Spaß**
- **für alle**
- **aktivierend**
- **spannend**
- **lehrreich**





Easybasket und Persönlichkeitsentwicklung

Bereits jüngere Kinder für Sport zu gewinnen, sie zu bewegen und zu beteiligen, ist eine wichtige und notwendige Aufgabe für Vereine, die in diesem Arbeitsfeld tätig sind. Die Ermutigung zum Basketball als Zielspiel darf aber in keiner Weise die angemessene Art der Aktivitäten überlagern.

Das Spielen und Erleben von Sport durch Kinder muss in erster Linie einen Beitrag zu ihrer Entwicklung leisten. Es soll sie dabei unterstützen Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln, die ihnen auch auf ihrem allgemeinen Lebensweg hilfreich sind.

Wichtige Begriffe wie Selbstständigkeit, Verantwortung und Zusammenarbeit dürfen dabei keine leeren Hülsen sein, sondern bedürfen der ständigen Aufmerksamkeit der Lehrenden und müssen ihr Handeln begleiten und unterstützen.

Easybasket führt nicht nur zum Basketball! Easybasket meint

- ✓ ***spielen***
- ✓ ***heranwachsen/sich entwickeln***
- ✓ ***Kompetenzen für das Leben erwerben***

Easybasket – Minibasketball – Basketball und Sport

Easybasket muss als der Beginn eines langen Weges gesehen werden, den die Kinder und Jugendlichen im Sport und im Leben zurücklegen können. Dieser Weg bedarf der Fürsorge und Aufmerksamkeit derjenigen, die sie beim Heranwachsen begleiten.

Eine zu frühe und verbissene Vorstellung von der Idee und den Prinzipien, wie ein sehr strukturierter Sport stattfinden sollte, kann unangemessen und sogar schädlich sein, wenn sie Unzufriedenheit und den Ausstieg aus dem Sport verursacht.

Vielmehr sollte die Vorstellung, dass der Sport ein Instrument zur Persönlichkeitsentwicklung wie gleichermaßen zur körperlichen und sportlichen Entwicklung ist, denjenigen helfen, die sich mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten seiner Vermittlung widmen. In diesem Sinne ist es entscheidend, eine klare Vorstellung von der Integration der verschiedenen Phasen des Wachstums von Kindern im Sport zu haben.

Schrittweise führt der Weg im Sport und im Leben so zum Erwerb von Fertigkeiten, die notwendig sind, um die Herausforderungen des Spiels und des Lebens selbst zu bewältigen. Easybasket ist ein erster Schritt mit einem einfachen und erleichterten Ansatz: Die Kinder werden angenommen und einbezogen, zunächst zum Minibasketball und danach direkt zum Basketball geführt. All dies muss schrittweise und progressiv erfolgen, wobei die jeweiligen Werte stets im Mittelpunkt stehen.

Eine Person, die im und mit Sport aufwächst, wird im Erwachsenenalter sicherlich kompetenter sein, mit anderen, seien es Teamkolleg*innen oder Gegner*innen, kooperativ zusammenzuarbeiten und eigene Entscheidungen zu treffen.



VON EASYBASKET ZUM MINIBASKETBALL: SCHLÜSSELWÖRTER

- ***integriert***
- ***schrittweise***
- ***progressiv***
- ***für alle***
- ***spannend***
- ***motivierend***
- ***entwicklungsorientiert***

Von Easybasket zum Minibasketball

Der Schritt zum Minibasketball muss im richtigen Moment passend zum Entwicklungsstand der motorischen und kognitiven Fähigkeiten erfolgen, die es den Kindern ermöglichen, kompliziertere Bewegungen und Aktionen auszuführen.

Die Fähigkeit, die Minibasketball-Regeln und Spielsituationen wahrzunehmen und zu interpretieren, muss jedoch schrittweise und im Bewusstsein der Lehrenden erfolgen, dass sie für die Einschätzung des Fortschritts der Kinder verantwortlich sind.

Die Aufnahme der Regeln lenkt die Entwicklung der Kinder: sie werden nicht aufgezwungen, sondern durch das Erlernen der notwendigen Fähigkeiten erschlossen.

Von der einfachen und vereinfachten Phase erreichen die Kinder das Spiel nach den anspruchsvolleren Minibasketball-Regeln. Während sie realisieren, dass sie dazu in der Lage sind, nehmen sie von Zeit zu Zeit die Bedeutung und den Wert dessen wahr, was sie jeden Tag entdecken.

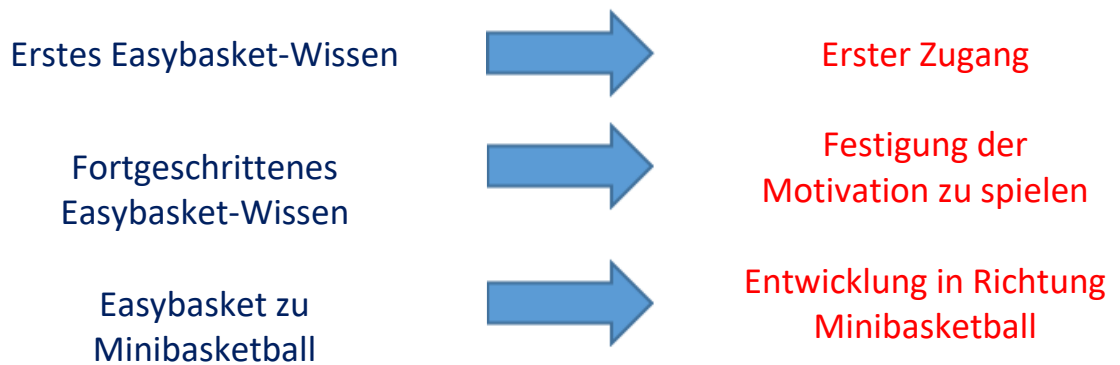


Kapitel 2 - Üben

***EASYBASKET SPIELEN
ZUM LERNEN UND ENTWICKELN***

Einleitung zum praktischen Teil

Die folgenden praktischen Beispiele sind in drei verschiedene Phasen unterteilt, die jeweils durch eine Überschrift gekennzeichnet sind, die die methodischen und didaktischen Inhalte zusammenfasst.



Es ist Aufgabe der Trainer*innen zu erkennen und zu bewerten, auf welchem Level sich die Kinder bezüglich ihrer Fähigkeiten Easybasket zu spielen sowie ihrer Sicherheit mit den Regeln und Übungsformen befinden.

Die Spiele sind in die drei Phasen unterteilt. Dennoch müssen die Trainer*innen darauf achten, jede einzelne Aktivität in Übungsformen zu bringen, die den Fähigkeiten der jeweiligen Kinder entsprechen.

Einige Spiele und ihr Aufbau sind mit einem Video hinterlegt, das über einen QR-Code angesteuert werden kann. Zusätzliche Grafiken sollen das



LEGENDE



Kind mit Ball



Kind ohne Ball



Laufweg ohne Ball



Dribbling



Pass



Wurf



Pylone/Hütchen



s. o. mit Ball



Trainer*in



Trainer*in mit Ball

Struktur des praktischen Teils

Die Phasen in diesem Buch können wie folgt beschrieben werden:

➤ AUFTAKT

Sinnvoll sind zum Start der Einheit aktivierende Spiele, die möglichst alle Kinder beteiligen und bewegen.

➤ MITTELTEIL

Hier werden Spiele für Teams und Kleingruppen vorgeschlagen, die auf die Aufmerksamkeit und das Treffen von selbstständigen Entscheidungen abzielen („Power Games“).

➤ SCHLUSSPHASE

Hier werden Spielsituationen im 2 gegen 2 oder 3 gegen 3 initiiert, die das Spiel auf das ganze Feld entwickeln.

Didaktische und methodische Hinweise

- Klären Sie die Rahmenbedingungen (*Korbhöhe – Ballart – angemessenes Material – Beständigkeit der Regeln*).
- Nutzen Sie, besonders in der Auftaktphase der Einheit, solche Spielideen, die möglichst alle Kinder einbeziehen und bewegen.
- Gewährleisten Sie eine angemessene Zeit für die Kinder zur Bewältigung der gestellten Aufgaben.
- Planen Sie Spiele mit offenen Lösungen.
- Bestärken Sie Vorstellungskraft und Kreativität.
- Fördern Sie individuelle Intuition und Interpretation.
- Unterstützen Sie den Erwerb der ersten Easybasket-Regeln.
- Stimulieren Sie die Aufmerksamkeit und die sensorischen Wahrnehmungsfertigkeiten.
- Machen Sie die Kinder mit dem Ball und seiner Benutzung nach Easybasket-Regeln vertraut.
- Unterstützen Sie die Kinder bei der Entdeckung ihrer körperlichen Fähigkeiten und dem Erwerb und der Kontrolle neuer Bewegungsformen.

Kapitel 3 – Die erste Einführung von Easybasket

Das Gefühl, ein Spiel kennenzulernen...

Easytown Spiel

**Spiel für den Auftakt der
Einheit: Aktivierung**

Durch die Straßen der Stadt

Alle Kinder (Autos) dürfen sich dribbelnd in der Stadt (Spielfeld) bewegen. Ausnahmen sind zwei „Fußgängerzonen“ (3-Sek.-Raum).

Parkplätze

Einige Reifen werden in der Nähe dieser „Zonen“ platziert. Wenn ein Kind möchte, kann es den Ball innerhalb eines freien Reifens platzieren (parken) und ohne den Ball innerhalb der „Fußgängerzone“ laufen. Kinder können die Fußgängerzone jederzeit verlassen, indem sie den Ball aufheben und sich wieder auf den Straßen der Stadt bewegen.

Achtung Kreisverkehre!

Es werden Gruppen von 3-4 Pylonen auf dem Spielfeld aufgestellt. Die Kinder müssen diese „Kreisverkehre“ umrunden, wenn sie auf sie treffen, bevor sie zurück auf die Straße fahren dürfen.

Verkehrskontrolle

Ein oder zwei Kinder werden bestimmt, die sich ohne Ball ein weißes flaches Hütchen o.ä. auf den Kopf setzen. Sie sind nun Verkehrspolizist*innen und können andere Kinder stoppen und kontrollieren bevor sie weiterfahren dürfen.

VIP Autos

Ein oder zwei Kinder werden bestimmt, die ihren Ball tragen und ein rotes flaches Hütchen o.ä. auf den Kopf setzen. Diese „roten Autos“ sind wichtiger als die anderen und dürfen nicht berührt oder behindert werden. Dennoch können die anderen Kinder versuchen, in die roten Autos „hineinzuschauen“, wer darinsitzt.



<https://youtu.be/iHcWEzOml2U>

Rettungswagen

Ein Kind wird bestimmt, das seinen Ball trägt, ein blaues flaches Hütchen o.ä. auf den Kopf setzt und zum Rettungswagen wird. Wann immer es will, kann es die Sirene anschalten (Nachahmen des Geräusches) und das blaue Hütchen als Blaulicht schwenken. Nun müssen alle anderen „Autos“ dem Rettungswagen Platz machen.

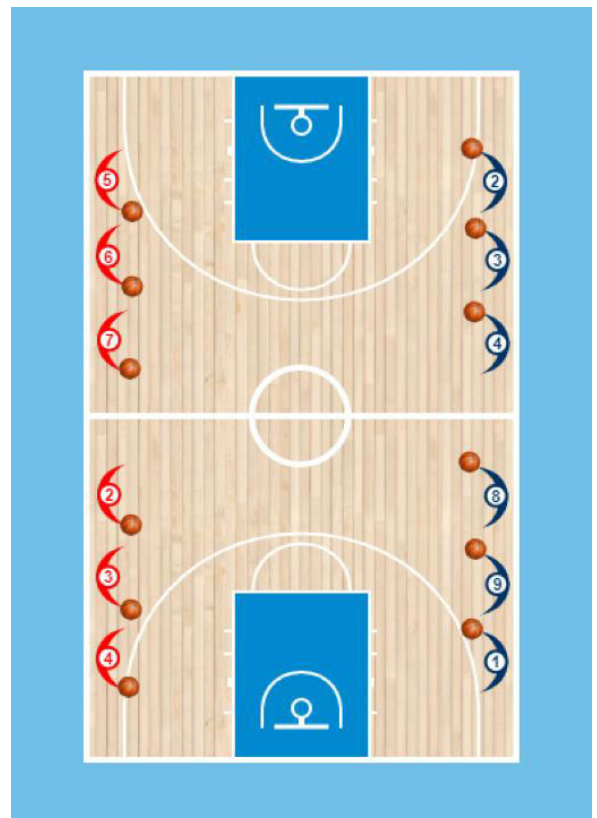
Freundschaftsspiel

Spiel für den Auftakt der
Einheit: Aktivierung

Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt und dribbeln frei durch die Halle. Wann immer ein Kind möchte, kann es ein Kind aus der anderen Gruppe mit Namen ansprechen oder rufen, neben ihm dribbeln und sich unterhalten, während beide Kinder sich weiter über das Feld bewegen.

Variationen:

- Die Kinder stehen sich in Paaren an den Seitenlinien gegenüber und ein Kind gibt dem anderen vor, was es mit dem Ball zu tun hat (vorwärts, rückwärts, stoppen etc.)
- auf ein Signal hin werden die Rollen getauscht
- die Kinder werden „weniger nette Freunde“ und lassen das andere Kind anspruchsvollere Bewegungen (Drehungen, Sprünge etc.) vollführen
- fortwährende Rollenwechsel



Verkehrsberuhigung

Spiel für den Auftakt der
Einheit: Aktivierung

Alle Kinder bewegen sich dribbelnd frei über das Feld. Es werden vier Kinder bestimmt, die ihren Ball gegen einen Reifen tauschen. Diese Kinder können sich nun durch den Weg eines Kindes mit Ball bewegen, um es zu verlangsamen.

Variationen:

- Die Kinder mit Ball bewegen sich nur auf den Linien. Sehen sie eine „Verkehrsberuhigung“ in ihrem Weg, drehen sie um oder biegen auf eine andere Linie ab.
- Rollenwechsel für die „Verkehrsberuhigungen“



Lass uns zusammenspielen!

Spiel für den Auftakt der
Einheit: Aktivierung

Die eine Hälfte der Kinder bewegt sich mit, die andere ohne Ball durch die Halle, wobei die Kinder ohne Ball ihre Arme und Hände bewegen. Auf das Signal „**zusammen**“ bilden die Kinder Paare mit jeweils einem Ball und bewegen sich als „kleine Züge“ durch die Halle mit dem jeweils ballführenden Kind vorne.

Das hintere Kind kann jederzeit das vordere Kind rufen, das sich daraufhin umdrehen und den Ball zum hinteren Kind spielen muss. Die Kinder spielen sich den Ball hin und her. Das Kind, das den Ball zu Beginn nicht hatte, kann aber auch mit dem Ball losdribbeln, so dass die beiden ihre Rollen tauschen und das andere Kind nun folgen muss. Auf das Signal „**frei**“ bewegen sich alle Kinder wieder einzeln weiter durch die Halle.

Variationen:

- Alternative Signale zu „**zusammen**“ und „**frei**“
- Kinder ermutigen, verschiedene Arten auszuprobieren, sich den Ball zuzuspielen.



<https://youtu.be/XocLYD6IPO>



Herausforderung am Hütchen

Spiel für den Mittelteil der Einheit

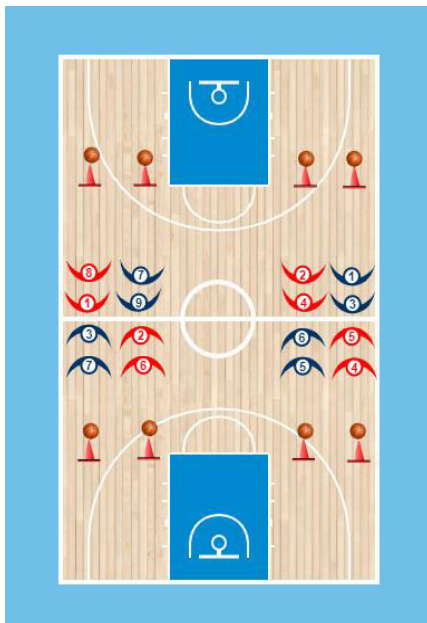
Die Kinder sind für jeden Korb in vier Teams eingeteilt, davon haben jeweils zwei die „Power“. Vor jeder Reihe steht mit etwas Abstand ein Hütchen mit einem Ball darauf (siehe Bild). Das erste Kind eines Teams mit „Power“ fordert das erste Kind des benachbarten Teams heraus und bewegt sich zwischen seiner Gruppe und dem Hütchen hin und her. Wann immer es will, kann es den Ball aufnehmen, zum Korb dribbeln und auf den Korb werfen. Das andere Kind muss reagieren und mit dem anderen Ball folgen. Wer zuerst drei Punkte erzielt, gewinnt die „Power“ für das Team. Die Gruppen links und rechts des Korbes wechseln sich ab.

Variationen:

- Seitenwechsel



<https://youtu.be/ZAh-wrfEDsl>



Erstes Easybasket-Wissen

Die „Power“ ist hinter Dir!

Spiel für den Mittelteil der Einheit

Die Kinder sind in zwei Teams eingeteilt, von denen eines zu Beginn die „Power“ hat. Ein Kind aus dem Team mit der „Power“ steht hinter einem Kind aus dem anderen Team. Beide haben einen Ball. Das hintere Kind dribbelt nun zum Korb und muss auf dem Weg zum Korbwurf ein Hütchen mit der Hand oder dem Ball berühren. Das vordere Kind startet sobald das hintere es passiert und muss entsprechend das andere Hütchen berühren. Wer anschließend zuerst drei Punkte erzielt, gewinnt die „Power“ für das Team in der nächsten Runde.

Variation:

- Position der Hütchen verändern



<https://youtu.be/Nxq-NuOE0I8>



Erstes Easybasket-Wissen



Ich mach' es wie Du

Spiel für den Mittelteil der Einheit

Die Kinder sind in Paaren an der Seitenlinie aufgestellt, das erste Kind hat jeweils einen Ball. In der Mitte stehen verschiedenfarbige Hütchen. Mit dem Startsignal wird eine Zahl angezeigt. Das erste Kind muss nun genau diese Zahl an Hütchen (nicht dieselbe Farbe hintereinander) berühren bevor es zum Korb dribbeln und ein Mal werfen darf (Treffer drei Punkte, Ringberührung ein Punkt). Danach bekommt das zweite Kind den Ball und muss nun vor seinem Wurfversuch die gleiche Serie an Hütchen berühren. Die Punkte pro Paar werden fortlaufend gezählt.

Variationen:

- Anzahl der zu berührenden Hütchen verändern.
- Berühren gleichfarbiger Hütchen vorgeben

Spiel für den Mittelteil der Einheit

Tauscht die „Power“

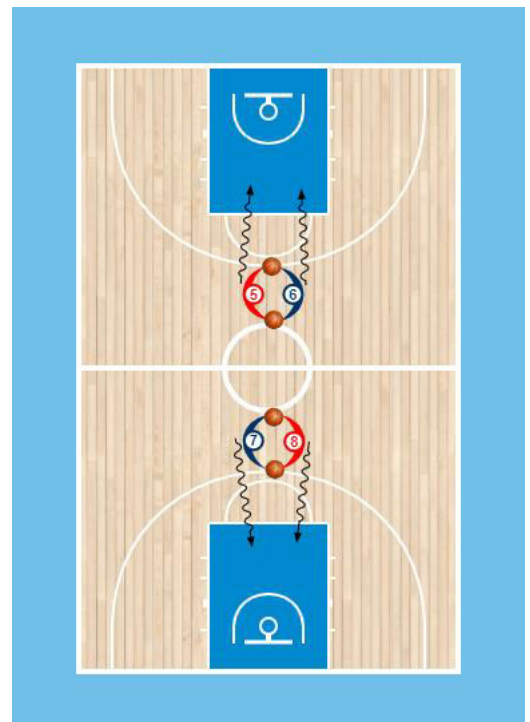
Die Kinder sind in zwei Teams aufgeteilt, wobei ein Team die „Power“ hat. Zwei Kinder mit Ball stehen sich außerhalb der Drei-Punkte-Linie gegenüber (ca. 3 m Abstand) und passen sich die Bälle zu. Das Kind mit der „Power“ kann jederzeit zum Korb laufen, um zu werfen, das andere Kind muss dann reagieren und ihm folgen. Wer zu zuerst drei Punkte erzielt, gewinnt die „Power“ für das Team in der nächsten Runde.

Variationen:

- unterschiedliche Passarten vorgeben



<https://youtu.be/BRD2CxcSlgg>

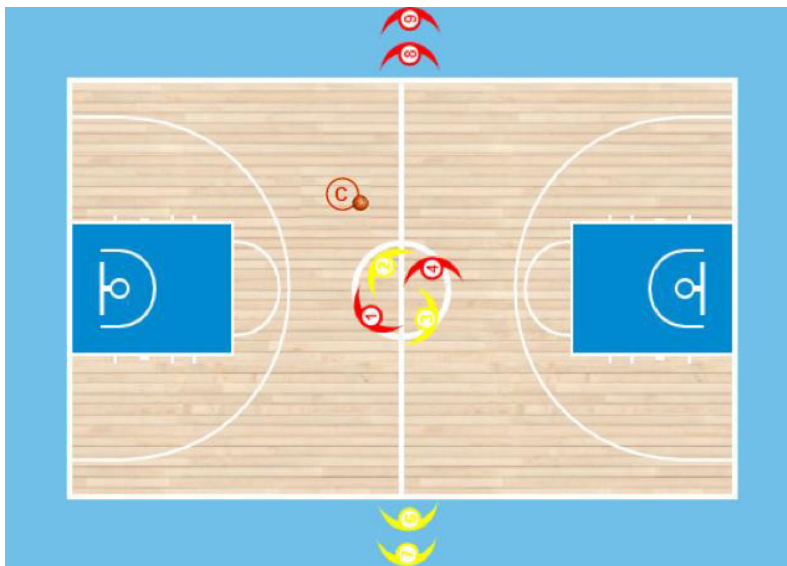


Erstes Easybasket-Wissen

2 gegen 2 aus der Mitte

Spiel für die Schlussphase der
Einheit

Die Kinder sind an der Mittellinie in zwei Teams aufgeteilt. Zwei Kinder jedes Teams bewegen sich ohne Ball innerhalb des Mittelkreises. Wenn der Ball ins Feld geworfen wird, darf das Team, das den Ball zuerst aufnimmt, einen Angriff im 2 gegen 2 in Richtung des weiter entfernten Korbes beginnen.



<https://youtu.be/9AL5mEZT8ew>



2 gegen 2 als kleine Züge

Spiel für die Schlussphase der
Einheit

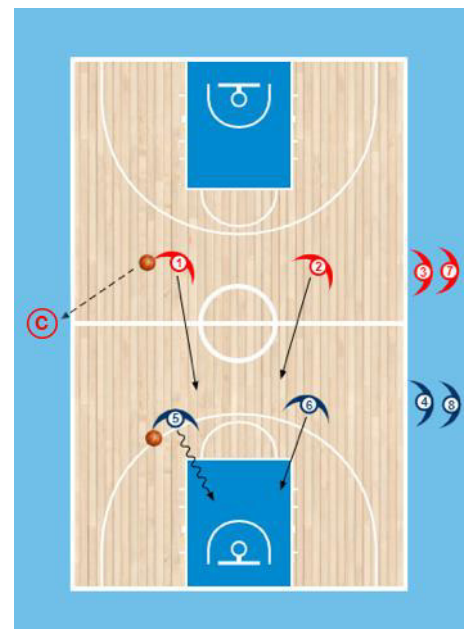
Die Kinder sind in zwei Teams aufgeteilt. Wie auf dem Bild dargestellt, bewegen sich jeweils zwei Kinder auf einer Linie (bspw. Volleyball oder eigene Markierung mit Hütchen) vor und zurück, wobei das Kind mit Ball („Lok“) die Bewegungen vorgibt. Coach oder Lehrkraft stehen mittig zwischen den beiden Linien und fordern dann von einem „Zug“ den Ball. In dem Moment beginnt das verbleibende Paar mit Ball das Spiel 2 gegen 2 auf den nächstgelegenen Korb.

Variationen:

- wechseln Coach oder Lehrkraft die Seite, tauschen die Kinder in den „Zügen“ die Rollen



<https://youtu.be/RiczZ4Ui41o>



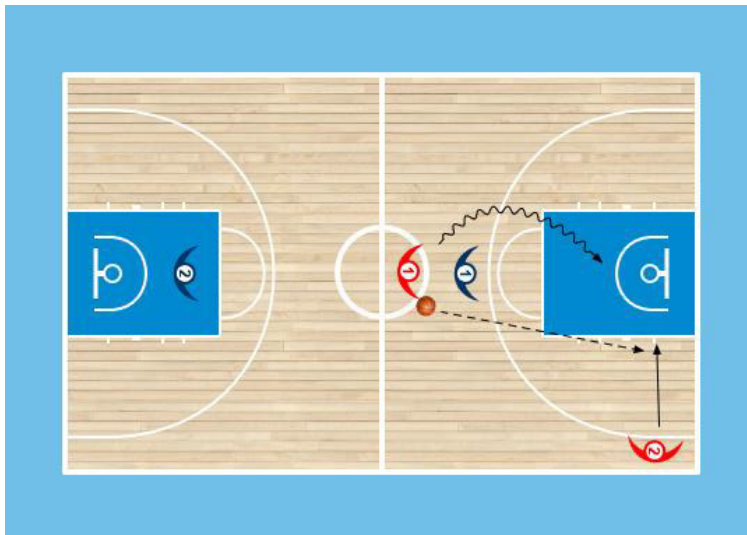
Erstes Easybasket-Wissen

2 gegen 1 plus 1

Spiel für die Schlussphase der
Einheit

Die Kinder werden in zwei Teams wie abgebildet aufgestellt. Das Kind mit Ball startet das Spiel 2 gegen 2 mit seiner ersten Bewegung in Richtung des Korbes. Dabei kann es dribbeln oder sich für einen Pass zu dem anderen Kind des angreifenden Teams entscheiden, das ohne Ball zum Korb zieht.

Die anderen Kinder reagieren auf die Bewegung des Kindes mit Ball.



<https://youtu.be/nsFSgLeJxZI>



Erstes Easybasket-Wissen

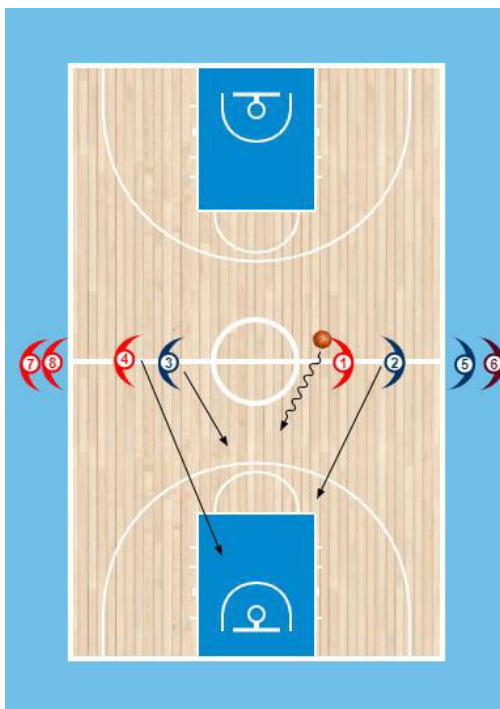
Spiel für die Schlussphase der Einheit



<https://youtu.be/HhAeLWImkHw>

Versteckte Freund*innen

Das Spiel beginnt mit der dargestellten Aufstellung an der Mittellinie. Das angreifende Kind ohne Ball (④) versteckt sich zunächst hinter dem es verteidigenden Kind (③). Sobald es dann auf einen der Körbe zuläuft, beginnt das Kind mit Ball das Spiel 2 gegen 2 auf diesen Korb.



Didaktische und methodische Hinweise

- Behalten Sie die Rahmenbedingungen bei (*Korbhöhe – Ballart – angemessenes Material – Beständigkeit der Regeln*).
- Nutzen Sie, besonders in der Auftaktphase der Einheit, solche Spielideen, die möglichst alle Kinder einbeziehen und bewegen.
- Gewährleisten Sie eine angemessene Zeit für die Kinder zur Bewältigung der gestellten Aufgaben.
- Planen Sie Spiele mit offenen Lösungen.
- Bestärken Sie Vorstellungskraft und (motorische) Kreativität.
- Fördern Sie individuelle Intuition und das Entscheidungsverhalten.
- Unterstützen Sie den Erwerb der ersten Spielregeln.
- Fördern Sie die Aufmerksamkeit und die sensorischen Wahrnehmungsfertigkeiten.
- Machen Sie die Kinder mit dem Ball und seiner Benutzung nach Easybasket-Regeln und ersten Spielregeln vertraut.
- Unterstützen Sie die Kinder bei der Entdeckung ihrer körperlichen Fähigkeiten sowie dem Erwerb, der Kontrolle und dem Einsatz neuer Bewegungsformen auch in Zusammenarbeit mit anderen und mit ersten Bezügen zu Spielsituationen.

Kapitel 4

Easybasket-Wissen

Die Fähigkeit mit anderen zu spielen...

Einzel und Doppel

Spiel für den Auftakt der
Einheit: Aktivierung

Alle Kinder dürfen sich frei mit Ball über das Feld bewegen, wobei sie versuchen, sich nicht zu berühren. Auf das Signal „los“ müssen sie Paare bilden. Die Paare bewegen sich nun hintereinander dribbelnd. Das hintere Kind muss dabei aufpassen, dass es auf die Bewegungen des vorderen Kindes (Stoppen, Weiterdribbeln, rückwärts) rechtzeitig reagiert, um weder den Anschluss zu verlieren, noch eine Kollision zuzulassen. Auf das Signal „frei“ bewegen sich die Kinder wieder frei über das Feld.

Variationen:

- Signale für „los“ und „frei“ variieren
- Jedes Mal andere Pärchen bilden. Signal „Wechsel“ für einen Richtungswechsel einführen, wenn die Kinder sich in Pärchen bewegen
- Signale für „los“, „frei“ und „Wechsel“ variieren



Passen am Reifen

Spiel für den Auftakt der
Einheit: Aktivierung

Die Kinder bewegen sich in Pärchen über das Feld, wobei das vordere Kind den Ball dribbelt und das hintere einen Reifen trägt. Das hintere Kind kann sich einen freien Platz auf dem Feld suchen und das vordere dorthin dirigieren. Dort angekommen wird der Reifen auf dem Boden gedreht und solange er sich dreht, passen sich die Kinder den Ball zu. Hört er auf sich zu drehen, tauschen die Kinder die Rollen, nehmen Ball und Reifen auf und bewegen sich wieder über das Feld.

Variationen:

- Die Kinder drehen den Reifen zwischen sich. Während sie sich den Ball zupassen, müssen sie nun aufpassen, dass er am Ende nicht ganz auf den Boden fällt und das jeweilige Kind ihn rechtzeitig aufnimmt.



<https://youtu.be/jZ1GSeY2RRU>



Die Lastwagen

Spiel für den Auftakt der
Einheit: Aktivierung

Die Hälfte der Kinder („Anhänger“) bewegt sich dribbelnd in der einen, die andere Hälfte der Kinder („Fahrer*innen“) mit einem Reifen in der Hand in der anderen Spielfeldhälfte. Auf das Signal „**Wechsel**“ drehen die „Fahrer*innen“ die Reifen auf der Stelle und laufen in die andere Spielfeldhälfte, um dort einen Ball aufzunehmen. Die „Anhänger“ legen die Bälle gleichzeitig in ihrer Hälfte ab, laufen entsprechend zu den Reifen und versuchen einen aufzunehmen bevor er auf den Boden fällt.

Variationen:

- Auf ein vereinbartes Signal bewegen die Kinder sich als „Lastwagen“ mit „Fahrer*in“ (Kind mit Reifen) und Anhänger (Kind mit Ball) zusammen weiter.
- Auf ein vereinbartes Signal müssen alle „Lastwagen“ stehenbleiben und die „Fahrer*innen“ ihr „Lenkrad“ in die Höhe halten. Es wird ein „Lastwagen“ als Anführer*in benannt. Bleibt dieser „Lastwagen“ stehen und der Reifen wird hochgehalten, müssen alle anderen ebenfalls stehenbleiben.



Pärchen in den Reifen

Spiel für den Auftakt der
Einheit: Aktivierung

Die Kinder werden in Pärchen aufgeteilt. Jedes Pärchen hat einen Ball. In beiden Zone liegen jeweils drei Reifen. Von einem Punkt an der Seitenlinie startet auf Signal das erste Kind der Pärchen mit Ball und darf auf jeden Korb einmal werfen (Treffer 3 Punkte, Ringberührung 1 Punkt) bevor es den Ball an das andere Kind des Pärchens übergibt. Würfe sind aber immer nur aus einem freien Reifen erlaubt. Dieses Wurfspiel wird auf Zeit gespielt.



<https://youtu.be/qcFbkpVvbzi>



Schneller als der Reifen

Spiel für den Mittelteil der Einheit

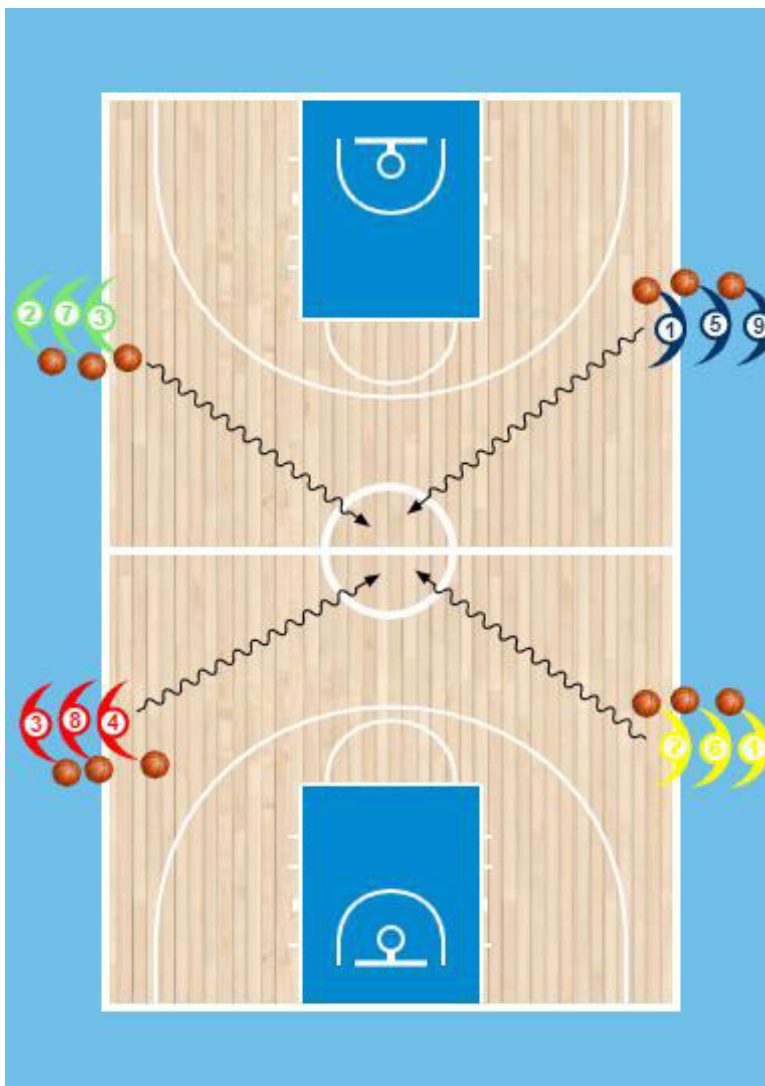
Die Kinder werden sich gegenüber in Pärchen auf zwei Linien (bspw. Volleyball-Angriffslinien) parallel zur Mittellinie aufgestellt. Jedes Pärchen hat einen Ball und einen Reifen. Das Kind mit Reifen dreht diesen nun auf der Stelle und das andere Kind dribbelt gleichzeitig auf den Korb in seiner Spielfeldhälfte und wirft auf den Korb (Treffer 3 Punkte, Ringberührung 1 Punkt). Es dürfen beliebig viele Würfe gemacht werden. Das Pärchen bekommt die erzielten Punkte nur gutgeschrieben, wenn das Kind, das geworfen hat, das andere Kind an dessen Position abklatscht, bevor der Reifen aufhört sich zu drehen. Das Kind am Reifen versucht also das andere am Korb durch Zurufen zu dirigieren. Nach jedem Durchgang werden die Rollen getauscht. Am Ende einer festgelegten Zeit gewinnt das Pärchen mit den meisten Punkten.



Spiel für den Mittelteil der Einheit

Nur für zwei

Die Kinder werden wie abgebildet in vier Teams aufgeteilt, von denen eins zu Beginn die „Power“ innehat. Ein Kind aus jedem Team dribbelt nun im Mittelkreis. Sobald das Kind aus dem Team mit der „Power“ den Kreis in Richtung eines Korbes verlässt, dürfen das auch die anderen drei Kinder tun. In jeder Zone am Korb sind jedoch nur zwei Kinder erlaubt. Das Kind, das zuerst drei Punkte (Treffer 3 Punkte, Ringberührung 1 Punkt) erzielt und zurück im Mittelkreis ist, gewinnt die „Power“ für sein Team in der nächsten Runde mit den nächsten vier Kindern.

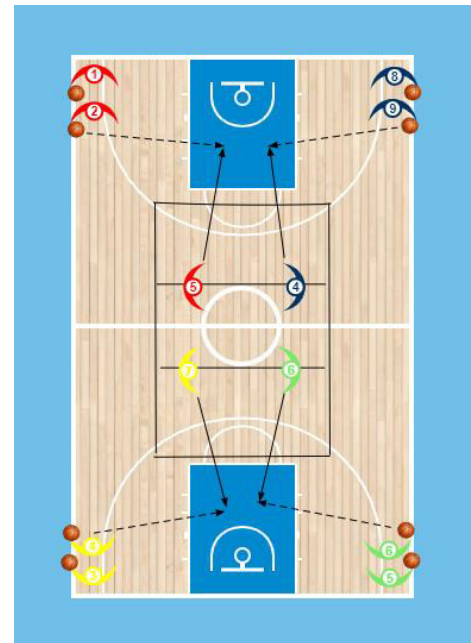


<https://youtu.be/kbJwB5qmyFI>

Spiegeln und sprinten

Die Kinder werden in zwei Teams pro Korb eingeteilt. Auf zwei Linien (bspw. Volleyball-Angriffslinien) parallel zur Mittellinie stehen sich nun die ersten beiden Kinder aus den Teams an dem Korb gegenüber, wobei ein Team zu Beginn die „Power“ hat. Das Kind aus dem Team mit der „Power“ beginnt sich auf der Linie vor und zurück zu bewegen, das andere Kind muss diese Bewegungen spiegeln. Sobald das Kind aus dem Team mit der Power die Linie verlässt, darf das andere Kind ihm folgen. Beide sprinten zum Korb, um, nach einem Pass von ihrem Team, auf den Korb zu werfen. Wer zuerst drei Punkte (Treffer 3 Punkte, Ringberührung 1 Punkt) erzielt, gewinnt die „Power“ für das Team in der nächsten Runde.

Spiel für den Mittelteil der Einheit



<https://youtu.be/aXVJt6Uja0U>

4 Teams - 4 Farben - Wurfspiel

Spiel für den Mittelteil der Einheit

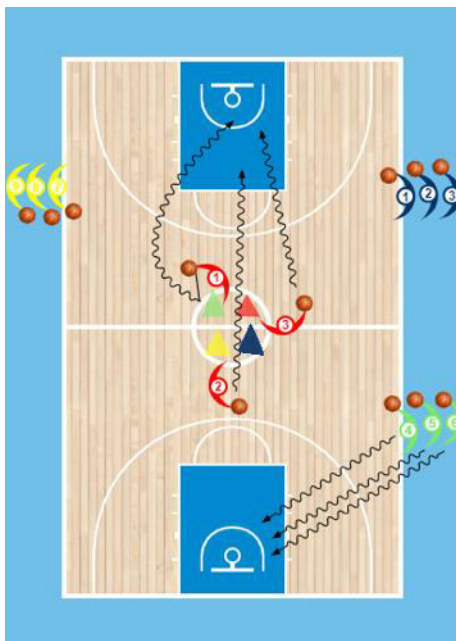
Die Kinder werden wie dargestellt in vier Teams aufgeteilt. Jedes Team hat eine Position an der Seitenlinie, die mit einem farbigen Hütchen markiert ist. Das Team bekommt die Farbe seines Hütchens zugeordnet. Ein Team hat zu Beginn die „Power“ und legt ein Kind fest, das das Startsignal für dieses Team gibt. Dieses Team dribbelt nun um den Mittelkreis herum, in dem sich je ein weiteres Hütchen der vier Teamfarben befindet. Sobald das festgelegte Kind eine Farbe berührt und sich auf einen Korb orientiert, muss das Team aus der Mitte ihm zu diesem Korb folgen und das Team mit der ausgewählten Farbe darf auf den anderen Korb angreifen. Wer zuerst eine festgelegte Punktzahl erreicht (Treffer 3 Punkte, Ringberührung 1 Punkt), gewinnt die „Power“ für das Team in der nächsten Runde.

Variationen:

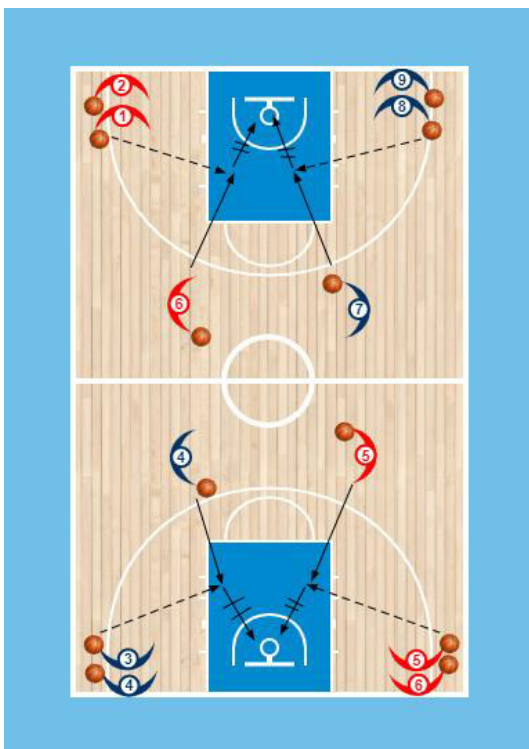
- Das unterlegene Team setzt eine Runde aus und muss eine Aufgabe mit dem Ball ausführen



<https://youtu.be/VNIN1wtz8Tc>



Spiel für den Mittelteil der Einheit

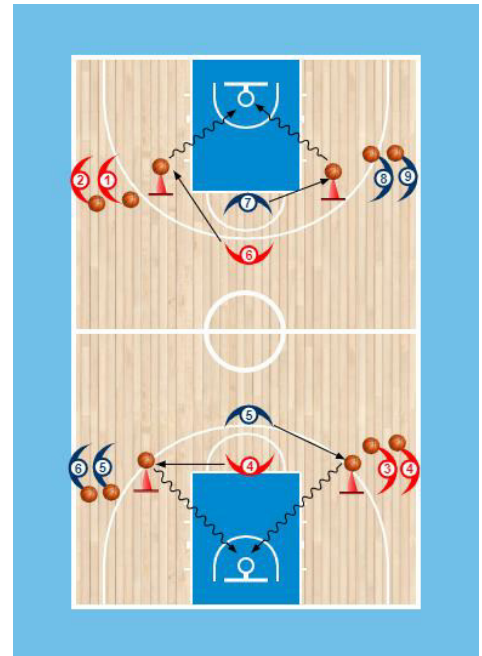


Balltausch

Die Kinder werden in zwei Teams pro Korb eingeteilt. Auf zwei Linien (bspw. Volleyball-Angriffslinien) parallel zur Mittellinie stehen sich nun die ersten beiden Kinder aus den Teams mit Ball gegenüber, wobei ein Team die „Power“ hat. Das Kind aus dem Team mit der „Power“ spiegelt nun die Bewegungen des anderen Kindes (vor, zurück, Handwechsel etc.). Dabei kann es seinen Ball jederzeit hinlegen und zum Korb laufen, wo es einen Pass von seinem Team bekommt und auf den Korb werfen darf. Das andere Kind muss nun den eigenen Ball ablegen und dem ersten Kind folgen. Wer zuerst drei Punkte (Treffer 3 Punkte, Ringberührung 1 Punkt) erzielt, gewinnt die „Power“ für das Team in der nächsten Runde.



<https://youtu.be/3WOZ7BmciwI>



Duelle an den Hütchen

Spiel für den Mittelteil der Einheit

Die Kinder werden in zwei Teams aufgeteilt, wobei eines zu Beginn die „Power“ innehat. In jedem Halbfeld steht eine Gruppe aus beiden Teams. Außerhalb der Zone stehen auf beiden Seiten zwei Pylonen mit einem Ball darauf. Ein Kind aus dem Team ohne die „Power“ steht jeweils mit dem Rücken zum Korb auf der Freiwurflinie, ein Kind aus dem Team mit der „Power“ ihm gegenüber etwa an der Drei-Punkte-Linie. Auf ein Signal beginnen die Kinder mit der „Power“ das gegnerische Kind mit Bewegungen zu täuschen. Sie können sich jederzeit einen Ball schnappen und zum Korb gehen. Das andere Kind muss sich den verbleibenden Ball holen und darf dann ebenfalls werfen. Wer zuerst drei Punkte (Treffer 3 Punkte, Ringberührung 1 Punkt) erzielt, gewinnt die „Power“ für das Team in der nächsten Runde.

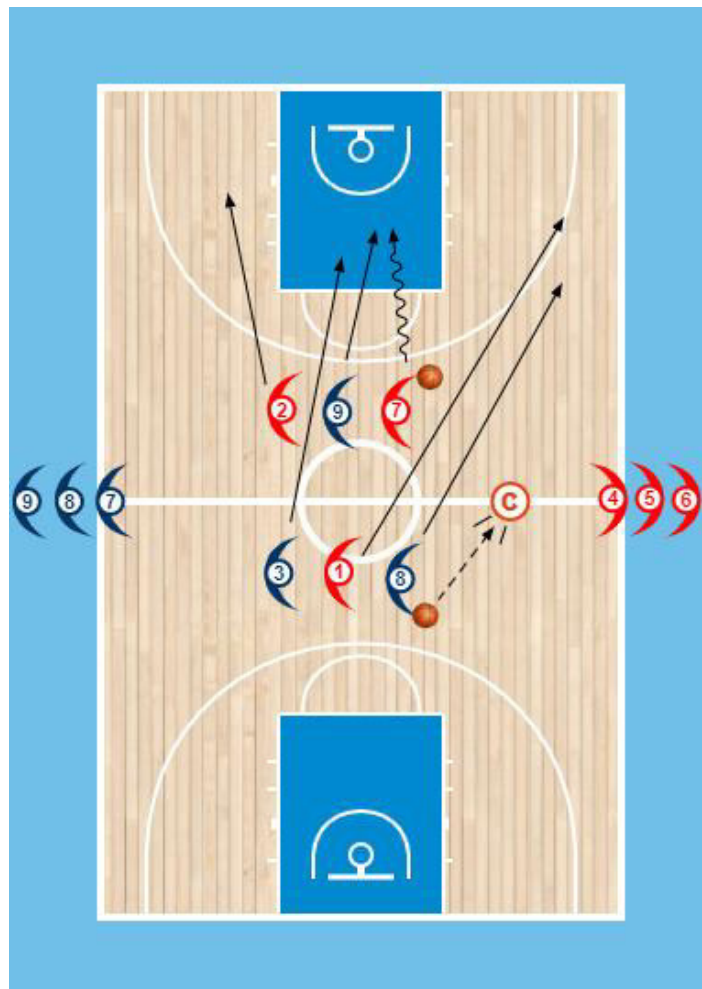


<https://youtu.be/o2B568oLzGs>

3 gegen 3 in 2 Zügen

Spiel für die Schlussphase der
Einheit

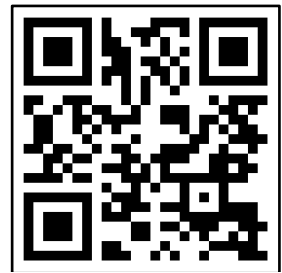
Je drei Kinder aus zwei Teams bewegen sich auf festgelegten Linien parallel zur Mittellinie wie Züge vor und zurück. Das Kind mit Ball lenkt dabei jeweils die Bewegung. Sobald durch Lehrkraft oder Trainer*in per Handzeichen der Ball von einem dieser beiden Kinder gefordert wird, darf das Kind mit dem verbleibenden Ball mit seinem Team auf den nächstgelegenen Korb einen Angriff starten. Das Team, das den Ball abgegeben hat, muss versuchen, diesen Korb zu verteidigen.



3 gegen 3 mit Einwurf von der Seite

Je drei Kinder aus zwei Teams bewegen sich ohne Ball frei in der Zone. Auf je einem Hütchen auf den beiden Seitenlinien (Höhe der Freiwurflinie) liegt jeweils ein Ball. Durch Zuruf des Namens wird nun ein Kind ernannt, das entscheiden kann, wann und zu welchem Hütchen es läuft. Vom Hütchen führt es einen Einwurf aus und darf mit seinem Team 3 gegen 3 auf den weiter entfernten Korb angreifen.

Spiel für die Schlussphase der Einheit

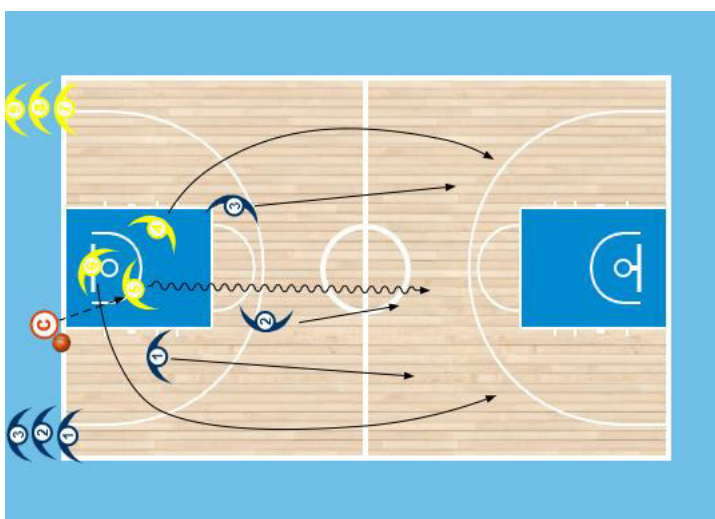


<https://youtu.be/ePl0iS4nZg>

3 gegen 3 in and out

Je drei Kinder aus zwei Teams bewegen sich innerhalb und in einem festgelegten Bereich (bspw. Drei-Punkte-Linie) außerhalb der Zone. Auf das Signal „Wechsel“ müssen sie ihre Bereiche tauschen. Sobald ein Kind innerhalb der Zone den Ball zugepasst bekommt, darf sein Team einen Angriff 3 gegen 3 auf den gegenüberliegenden Korb starten. Je nach Anzahl der wartenden Kinder können nun mehrere Angriffe hintereinander zugelassen werden, bevor das Spiel gestoppt und an der Zone neu gestartet wird.

Spiel für die Schlussphase der Einheit



<https://youtu.be/tF102-oKv8>

Didaktische und methodische Hinweise

- Passen Sie die Rahmenbedingungen an (*Korbhöhe – Ballart – angemessenes Material – Beständigkeit der Regeln*).
- Nutzen Sie, besonders in der Auftaktphase der Einheit, solche Spielideen, die möglichst alle Kinder einbeziehen und bewegen.
- Gewährleisten Sie eine angemessene Zeit für die Kinder zur Bewältigung der gestellten Aufgaben.
- Planen Sie Spiele mit offenen Lösungen, die das Entscheidungsverhalten fördern und fordern.
- Bestärken Sie Vorstellungskraft und (motorische) Kreativität.
- Fördern Sie individuelle Intuition und Entscheidungsverhalten
- Unterstützen Sie das Verständnis der Spielregeln.
- Fördern Sie die kognitiven Fähigkeiten bezüglich Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Gedächtnis und Abschätzen von Raum und Zeit.
- Der Ball soll schrittweise den Regeln entsprechend bewegt werden.
- Bestärken Sie die Kinder hinsichtlich ihrer vorhandenen körperlichen sowie ihrer Fähigkeiten, neue Bewegungsformen zu erlernen und auch in Zusammenarbeit mit anderen und mit ersten Bezügen zu Spielsituationen einzusetzen.

Kapitel 5 - Von Easybasket zum Minibasketball

...mit anderen nach Regeln spielen

Die Dribbel-Herausforderung

Spiel für den Auftakt der
Einheit: Aktivierung

Alle Kinder dribbeln frei über das Spielfeld und halten dabei flache Hütchen in verschiedenen Farben in den Händen. Sie können sich einem Kind mit einem Hütchen einer anderen Farbe nähern und es herausfordern, indem sie das Hütchen (Fehdehandschuh) auf den Boden fallen lassen. Das so herausgeforderte Kind muss nun zehn Sekunden auf die gleiche Weise dribbeln wie das Kind, das es herausgefordert hat. Anschließend heben die Kinder ihr Hütchen wieder auf und suchen sich ein anderes Kind zum Herausfordern.



<https://youtu.be/cl1nivs7ACA>

Spiel für den Auftakt der
Einheit: Aktivierung



https://youtu.be/yqKfnxeTM_0

Karussell

Die Kinder dribbeln frei über das Spielfeld, während auf dem Boden viele Reifen (Karussell) liegen. Auf ein Signal können alle Kinder das Karussell öffnen (die Reifen auf der Stelle zum Drehen bringen). Anschließend dribbeln die Kinder weiter über das Spielfeld und achten dabei darauf, dass die Reifen nicht anhalten.

Trio mit Ball in der Mitte

Spiel für den Auftakt der
Einheit: Aktivierung

Die Kinder bewegen sich über das Spielfeld. Ein Drittel der Kinder hat dabei einen Ball und dribbelt. Auf das Signal „**zusammen**“ bilden die Kinder 3er-Gruppen und bewegen sich in diesen weiter. Jede Gruppe hat dabei ein Kind mit Ball, das die mittlere Position im Trio einnimmt und dabei weiter dribbelt. Ein Kind ohne Ball führt die Gruppe jeweils an, das dritte folgt dem Kind mit Ball. Auf das Signal „**frei**“ sind die Kinder wieder alle frei. Während sich die Kinder frei bewegen, kann ein Kind ohne Ball diesen per Handzeichen (offene Hände zum Fangen bereit) von einem dribbelnden Kind fordern, das ihm den Ball dann zupassen muss.

Variationen:

- Alternative Signale für „**zusammen**“ und „**frei**“. Das mittlere Kind im Trio kann „**Wechsel**“ ansagen, woraufhin die Richtung gewechselt wird und das andere Kind ohne Ball vorne ist.
- Das mittlere Kind im Trio kann „**stop**“ ansagen, woraufhin das Trio sich im Dreieck aufstellt und sich den Ball bis zum nächsten Signal zupasst.
- kontinuierliche Wechsel der verschiedenen Signale zulassen



<https://youtu.be/F0gD8o77uTU>

Von Easybasket zum Minibasketball



https://youtu.be/_79q_JJm6xY

Spiel für den Auftakt der Einheit: Aktivierung

Verteidigung von nah und fern

Die Kinder bewegen sich frei über das Spielfeld, wobei die Hälfte von ihnen einen Ball dribbelt. Auf ein Signal hin suchen sich die Kinder ohne Ball jeweils ein Kind mit Ball aus und versuchen, diesem so nah wie möglich zu kommen und ihm 3 bis 5 Sekunden dicht zu folgen ohne es jedoch zu berühren. Danach gehen sie auf Abstand von dem Kind mit Ball, halten dabei Blickkontakt und winken ihm „von fern“ zu bevor sie sich nach 3 bis 5 Sekunden wieder nähern. Auf das Signal „**Wechsel**“ tauschen sie die Rollen und bewegen sich wieder einzeln über das Spielfeld.

Variationen:

- andere Signale, sich den Kindern mit Ball zu nähern:
- „**verstecken**“: Die Kinder ohne Ball „verstecken sich“ hinter denen mit Ball.
- „**davor**“: Die Kinder ohne Ball bleiben immer frontal vor denen mit Ball
- „**Defense**“: Die Kinder ohne Ball versuchen, diesen (ohne Foul!) von den jeweiligenGegner*innen zu klauen.

Von Easybasket zum Minibasketball

Spiel für den Auftakt der Einheit: Aktivierung



<https://youtu.be/909WfnBeM1M>

Dreh Dich nicht um!

Alle Kinder stehen in Pärchen hintereinander an einer Linie (parallel zur Mittellinie) den Körben gegenüber und dribbeln auf der Stelle. Vier Kinder sind im Mittelkreis, sie sind die „Captains“. Zu einer beliebigen Zeit kann ein „Captain“ zu einer Gruppe dribbeln, hinter ihr kurz stoppen und dann eine Aktion zum Korb starten. Sobald die beiden Kinder der Gruppe erkennen, dass der „Captain“ sich zum Korb bewegt, dürfen sie das ebenfalls tun. Das Kind, das zuerst einen Korb erzielt wird zum „Captain“, die anderen stellen sich wieder an der Linie auf.



Von Easybasket zum Minibasketball

Hey Captain!

Spiel für den Mittelteil der Einheit

Die Kinder stehen in drei Gruppen mit je einem Ball wie abgebildet an den Körben. Ein Kind ist der Captain. Die Kinder mit Ball dribbeln auf der Stelle. Der Captain dribbelt an den Gruppen vorbei und begrüßt die einzelnen Kinder auf eine festgelegte Weise. Sobald der Captain sich umdreht und zum Korb geht, dürfen die Kinder mit Ball das ebenfalls tun. Das Kind, das zuerst einen Korb erzielt, wird neuer Captain.

Variationen:

- Unterschiedliche Begrüßungsformen (Hände, Füße, Verbeugung etc.)



<https://youtu.be/-naWC1EJkmo>



Spiel für den Mittelteil der Einheit

Schau, wer sich dreht!

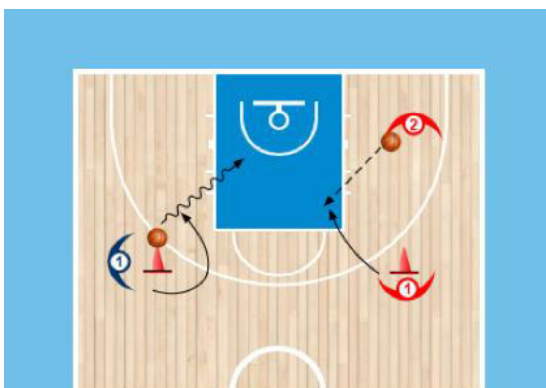
Die Kinder aus zwei Teams werden wie abgebildet an den Körben aufgestellt. Ein Team hat die „Power“. Die beiden Kinder an den Hütchen bewegen sich im Kreis in dieselbe Richtung um die Hütchen herum. Sobald das Kind aus dem Team mit der „Power“ den Ball aufnimmt und zum Korb geht, muss das andere den Ball zum wartenden Kind aus seinem Team passen, das dann ebenfalls eine Korbaktion startet. Das Kind, das zuerst trifft, sammelt einen Punkt für sein Team.

Variationen:

- Rollen wechseln
- Die Kinder im passenden Team wechseln die Position. Das Kind ohne Ball erwartet den Pass an der Dreipunkte - Linie. Das passende Team bekommt die „Power“ mit dem gleichen Aufbau wie in der vorangegangenen Variation.



<https://youtu.be/sPb0I5g5CyM>

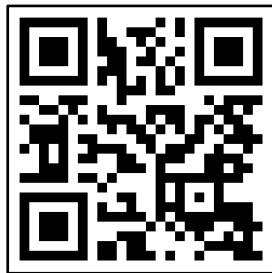


Von Easybasket zum Minibasketball

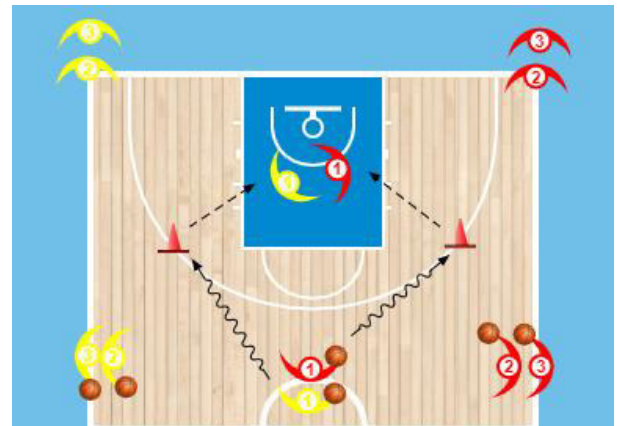
Die „Power“ ist vorne mit Pass

Spiel für den Mittelteil der Einheit

Die Kinder sind in zwei Teams eingeteilt, von denen eines die „Power“ hat. Ein Kind aus dem Team mit der „Power“ steht wie abgebildet vor einem Kind aus dem anderen Team. Beide haben einen Ball. Jeweils ein weiteres Kind aus jedem Team bewegt sich ohne Ball innerhalb der Drei-Punkte-Linie oder Zone. Das Kind mit der „Power“ dribbelt nun zu einem der Hütchen, muss dieses mit der Hand berühren und dann den Ball zu dem anderen Kind aus seinem Team passen, das dann zum Korb geht. Das andere Kind aus der Mitte muss entsprechend das andere Hütchen berühren und dann ebenfalls den Ball für eine Korbaktion weiterpassen. Wer zuerst einen Korb erzielt, gewinnt die „Power“ für sein Team.



<https://youtu.be/M3cU-0MHTDU>



Von Easybasket zum Minibasketball

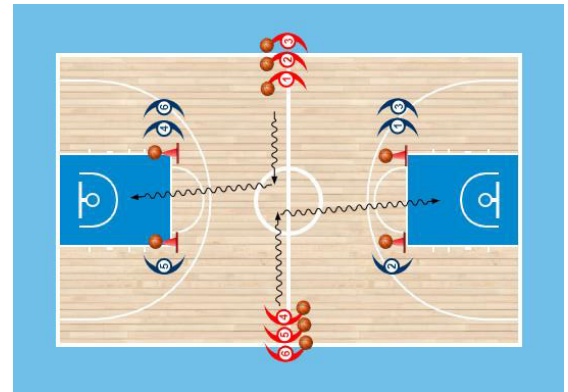
1 gegen 2 - Wurfspiel

Die Kinder werden wie dargestellt in zwei Teams aufgeteilt. Auf den Ecken der beiden Freiwurflinien stehen Hütchen mit Bällen darauf, dort stehen die Kinder des einen Teams. Die ersten beiden Kinder des Teams an der Mittellinie dribbeln zum Mittelkreis und greifen dann auf einen der Körbe an. Sobald sie mit dem Ball die Freiwurflinie passiert haben, dürfen die ersten beiden Kinder des dort stehenden Teams die Bälle aufnehmen und ebenfalls werfen. Wer zuerst einen Korb erzielt, macht einen Punkt für das Team.

Variation:

- Rollen tauschen

Spiel für den Mittelteil der Einheit



<https://youtu.be/MwdbBIXAXoI>



Von Easybasket zum Minibasketball

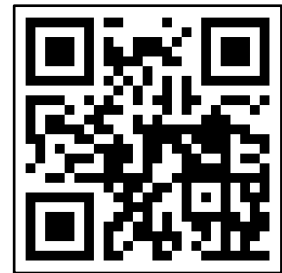
Spiel für den Mittelteil der Einheit

Run on one

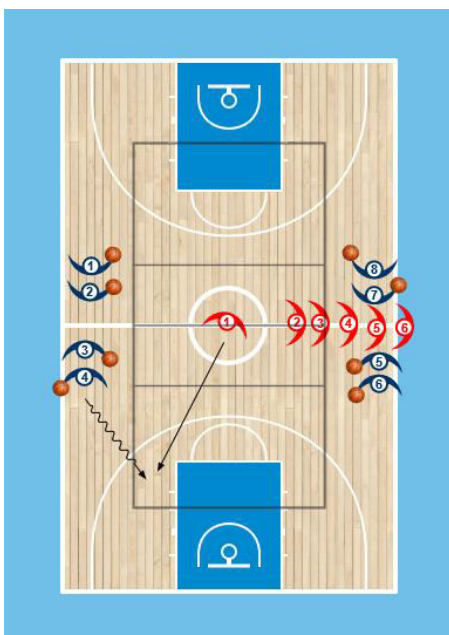
Die Kinder werden in ein angreifendes und ein verteidigendes Team aufgeteilt. Das angreifende Team steht in vier Gruppen (zwei pro Korb) mit Bällen in Verlängerung einer Linie (bspw. Volleyballfeld oder Markierung mit Hütchen) auf den Außenbahnen bereit. Die Kinder des verteidigenden Teams warten an der Mittellinie. Ein Kind aus dem verteidigenden Team bewegt sich jeweils in den Mittelkreis. Von dort sucht es sich eine Gruppe des angreifenden Teams aus, der es sich nun nähert. Sobald es dabei die festgelegte Linie überschreitet, darf das Kind aus dem angreifenden Team seinen Angriff zum Korb beginnen. Gelingt es dem verteidigenden Kind den Ball ohne Foul zu klauen oder wegzuschlagen, bekommt sein Team einen Punkt. Erzielt das angreifende Kind einen Korb oder wird gefoult, bekommt sein Team einen Punkt.

Variationen:

- Rollen tauschen



<https://youtu.be/4bWxSrQ41fi>

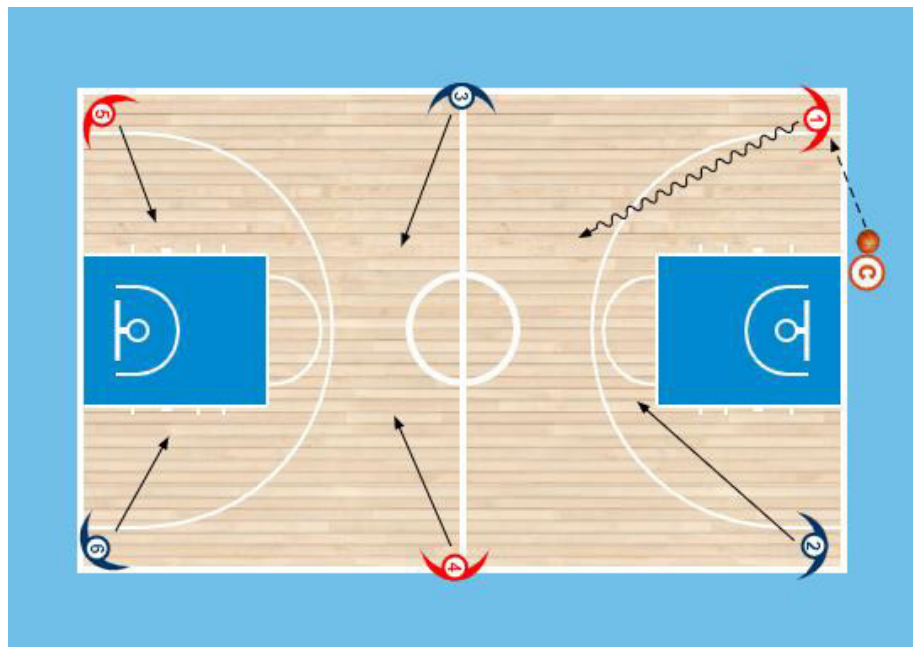


Von Easybasket zum Minibasketball

3 gegen 3 versetzt

Spiel für die Schlussphase der Einheit

Die Kinder werden in zwei Teams eingeteilt, die sich wie dargestellt auf sechs Positionen entlang der Spielfeldseiten aufstellen. Das Team, des Kindes, das den Ball an der Grundlinie vom Coach oder der Lehrkraft zugeworfen bekommt, darf auf den gegenüberliegenden Korb angreifen und ein Spiel 3 gegen 3 beginnt. Das zuerst verteidigende Team bekommt im Anschluss (nach Ballgewinn, Korberfolg des anderen Teams oder Rebound) mindestens einen Ballbesitz und darf einen Angriff auf den anderen Korb starten.



Von Easybasket zum Minibasketball

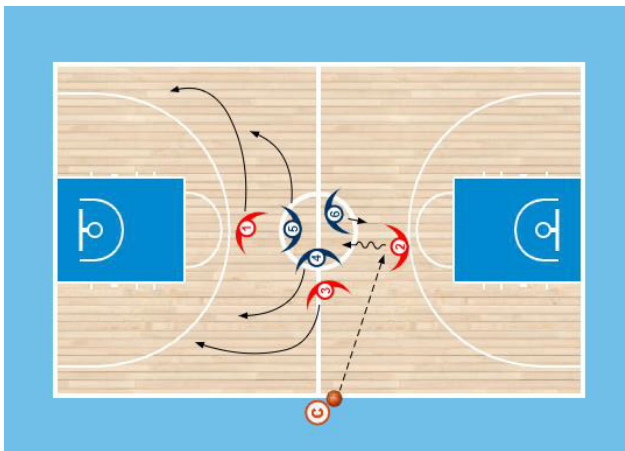
Spiel für die Schlussphase der Einheit

3 gegen 3 Spiegel am Kreis

Je drei Kinder aus zwei Teams positionieren sich wie dargestellt innerhalb und außerhalb des Mittelkreises. Die Kinder außerhalb müssen dabei die Bewegungen des jeweils gegenüberstehenden Kindes innerhalb des Kreises spiegeln. Ohne Ankündigung wird ein Ball vom Coach oder der Lehrkraft in eine der Spielfeldhälften geworfen. Das Kind, das den Ball als erstes aufnimmt, darf mit seinem Team 3 gegen 3 auf den von dort weiter entfernten Korb angreifen.

Variationen:

- auf ein Signal müssen die Kinder ihre Positionen innerhalb und außerhalb des Kreises tauschen



https://youtu.be/pKVO_uMsLus



Von Easybasket zum Minibasketball

„Drei Töpfe“ 3 gegen 3

Spiel für die Schlussphase der Einheit

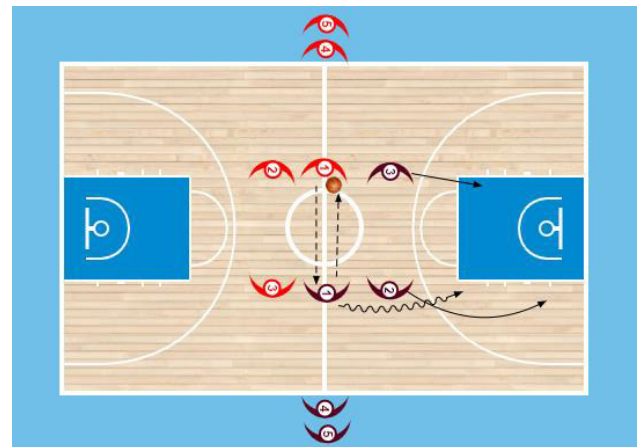
Aus zwei Teams steht jeweils ein Kind in den beiden Halbkreisen an den Zonen und ein weiteres im Mittelkreis. Die beiden gegnerischen Kinder bewegen sich jeweils ohne Ball in diesen Bereichen. Ohne Ankündigung wird ein Ball vom Coach oder der Lehrkraft in eine der Spielfeldhälften geworfen. Das Kind, das den Ball als erstes aufnimmt, darf mit seinem Team 3 gegen 3 auf den von dort weiter entfernten Korb angreifen.



https://youtu.be/UZ9U0e0n_GY



<https://youtu.be/14n9O8Cwk4I>



3 gegen 3 mit Einholen

Spiel für die Schlussphase der Einheit

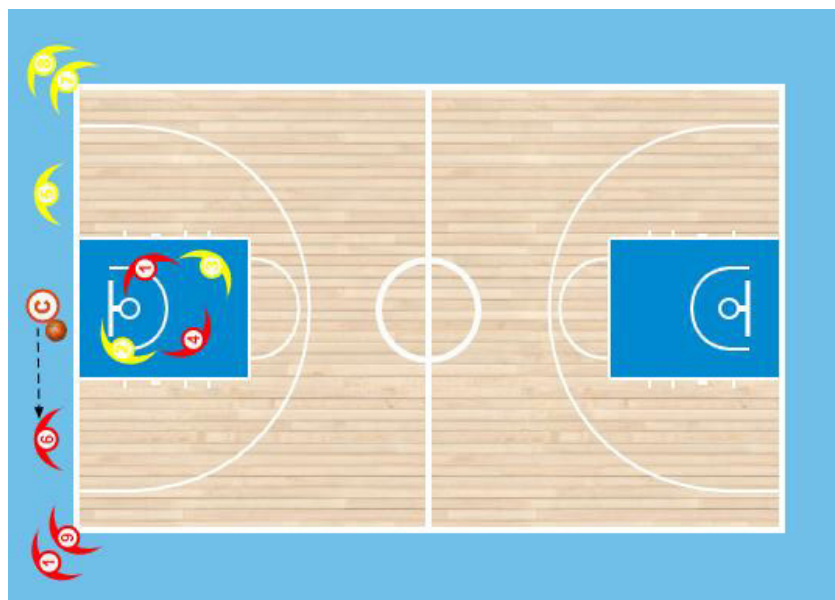
Die Kinder stellen sich wie dargestellt mit gleichem Abstand an drei parallelen Linien (bspw. Volleyball oder Markierung mit Hütchen) auf. Das Kind aus dem angreifenden Team passt sich mit dem Kind aus dem verteidigenden Team auf der mittleren Linie den Ball mit Bodenpässen hin und her. In dem Moment, in dem ein angreifendes Kind ohne Ball (Aktivator) zum Korb geht, beginnt ein Spiel 3 gegen 3 auf diesen Korb und die anderen Kinder reagieren auf die Bewegung.

Von Easybasket zum Minibasketball

3 gegen 3 mit Einwurf am Korb

Spiel für die Schlussphase der Einheit

Je ein Kind der beiden Teams steht an der Grundlinie außerhalb der Zone. Die beiden anderen Kinder beider Teams bewegen sich ohne Ball in der Zone. Ohne Ankündigung bekommt eines der Kinder an der Grundlinie vom Coach oder der Lehrkraft den Ball zugepasst. Die anderen Kinder dürfen nun die Zone verlassen. Die angreifenden Kinder laufen sich frei und das Kind mit Ball an der Grundlinie beginnt mit seinem Einwurf ein 3 gegen 3 auf den gegenüberliegenden Korb.



Schlussbemerkungen

Die Schaffung eines pädagogischen Projektes, das sich den ersten Erfahrungen von Kindern im Sport widmet, war eine großartige Gelegenheit für alle Beteiligten, die sich mit unterschiedlichen Voraussetzungen und an verschiedenen Stellen in der Umsetzung solcher Konzepte begegneten.

Aus der Vertiefung gemeinsamer alltäglicher Themen eine didaktische und methodische Herangehensweise zu entwickeln, die trotz aller unterschiedlichen Hintergründe und Startpunkte, in eine einheitliche Richtung führt, war sicherlich der größte und lohnenswerteste Gewinn.

Leidenschaftliche Diskussionen, das Einbringen der eigenen Fähigkeiten und der konstruktive Austausch bereicherten jede Begegnung und führten zu persönlichen Beziehungen, die für jede*n einzelne*n in Zukunft eine kulturelle und emotionale Bereicherung sein werden. Projekte haben einen wichtigen Stellenwert, wenn sie für diejenigen, die daran mitgewirkt haben, eine einzigartige und besondere Erfahrung ausmachen und das Gefühl vermitteln, zu einer gemeinsamen Entwicklung beigetragen zu haben. Das Projekt „EiE – Easybasket in Europe“ war für alle Beteiligten und Partner aus den verschiedenen Organisationen, die diese gemeinsame Reise gemacht haben, eine solche Erfahrung.

Eine solche magische und besondere Reise wünschen wir nun den Kindern, einen fantastischen Weg in die Welt von Easybasket, Minibasketball, Basketball und schließlich im Leben.



Quellen

- [1] Autori – Clinic Internazionali e Nazionali - Appunti vari
- [2] Cremonini, Regis, Bortolussi – Insegnare il Minibasket, Calzetti & Mariucci 2015
- [3] Cremonini, Regis, Bortolussi - Insegnare la Pallacanestro a Scuola, Calzetti & Mariucci 2015
- [4] Bandura – Autoefficacia. L'esercizio del controllo, Erickson 1997
- [5] Gardner – Forme mentis. Saggio sulla pluralità dell'intelligenza, Feltrinelli 1987, 2002
- [6] Goleman – Intelligenza emotive, Rizzoli 1997
- [7] Meinel/Schnabel - Teoria del Movimento, Società Stampa Sportiva 2000
- [8] Messina – Opportunità di sperimentare il successo, Trieste Università
- [9] Perrenoud – Dieci nuove competenze per insegnare. Invito al viaggio, Anicia 2002
- [10] Ripoll – Analysis of information processing, decision making, and visual strategies in complex problem solving sport situations, Human Movement Science 14, 1995
- [11] Rogers – Libertà nell'apprendimento, Giunti & Barbera 1973
- [12] Schmidt/Lee – Controllo Motorio e apprendimento, Calzetti & Mariucci 2012
- [13] Schmidt/Wrisberg – Apprendimento motorio e prestazione, Società Stampa Sportiva 2000
- [14] Siedentop/Tannheill – Developing teaching skills in physical education Mayfield USA 2000
- [15] Vygotskij – Il processo cognitive, Bollati/Boringhieri 1987
- [16] Weineck – L'allenamento ottimale, Calzetti & Mariucci 2009

**Easybasket
in Europe**



*Spiele für Kinder müssen sein wie ein neues
Paar Schuhe: weder zu groß, noch zu klein*

